

# Inhalt

## Prolog 7

### Wie ich Wolfgang Schnur als meinen Anwalt kennenlernte 13

#### I. Jugend ohne Orientierung (1944–1965) 17

Ein „elternloses Kind“ 17 | Auf dem Weg zur  
Mutter 24 | Acht Tage vor dem Mauerbau ... 28 |  
„Asyl“ in der DDR 32 | Er will ein guter Genosse  
werden 35 | Wie die Staatssicherheit auf Wolfgang  
Schnur kommt 38

#### II. Zum Üben – die ersten Einsätze (1965–1969) 43

Eine attraktive Hamburgerin 43 | Er soll sich mal um  
„negative Jugendliche“ kümmern 51 | Seine erste  
Frau „macht“ ihn zum Christen ... 53 | ... und hat eine  
interessante Familie 54 | Gezerre ums Studium 57 |  
Schnurs Geduld wird auf die Probe gestellt 60 | Noch  
will die Stasi sich nicht endgültig festlegen 63 | Die  
Entscheidung: Wird er in der Kirche „aufklären“? 66

#### Exkurs: Was ist Schnurs Stasiakte wert? 68

#### III. Fortschritte bei der Einschleusung in die Kirche (1969–1972) 71

„Ein astreiner Mensch“ – Schnur strebt ins Konsis-  
torium 71 | Schnur muss sich umorientieren 78

#### IV. Die ersten „politischen Aufträge“ (1973–1978) 83

Ein bisschen Spaß muss sein 83 | An der Bausoldaten-  
front 84 | „Ein ganz raffinierter Feind“ 93 | Gibt es  
Wolfgang Schnur überhaupt? 98 | Eine Ausschleu-  
sung – und was sonst noch so anfällt 101 | Das auf-  
regende Jahr 1976 103 | Die Selbstverbrennung von  
Brüsewitz 105 | Biermanns Ausbürgerung 109 | Be-  
währung in Jena 110 | Aufstieg zum Einzelanwalt 121 |  
Einrichtungsarbeiten 126 | „Torsten“ bekommt Spick-  
zettel 129 | Es soll sich endlich richtig lohnen 133

## **V. Auf beiden Seiten**

### **des Eisernen Vorhangs (1978–1980) 137**

Ohne Skrupel 137 | Völlig gegensätzliche Prozessanweisungen 140 | Lametta ist wichtig 147 | Über Bande gespielt 149 | Schnur soll jetzt was anderes machen 157 | Ein Kollege wird verpiffen 166 | In der Kirche umstritten 170 | An die Kandare genommen 174 | Die Stasi macht sich Sorgen 181

## **VI. Selbst im Visier der Stasi (1980–1983) 185**

Operativer Vorgang „Heuchler“ 185 | „Da müsst ihr suchen ...“ 193 | Ein enger Vertrauter 200 | Lothar Rochau wird abserviert 205 | Damit die Stasi mal sieht, was Liebe ist 212 | Spitzelt auch die Kirche? 218 | Vier Jahre für zwei Texte und einen Anstecker 225 | Schnur ahnt etwas ... 230 | Die Stasi knöpft sich Schnur vor 235

## **VII. „Torsten“ ist zu wichtig (1983–1987) 251**

Anwalt von Roland Jahn 251 | Parole: „Die Akte Kobylinski ...“ 257 | Der „Berliner Appell“ 263 | Auf Tuchfühlung mit den Bürgerrechtlern 273 | Schnur schützt den XI. SED-Parteitag 283 | Auf dem gesellschaftlichen Parkett – und dennoch unglücklich 290 | Ein Versteck, das nicht mal die Stasi kennt 297 | Der Fall Gabriele Eckart 301

## **VIII. Im Innern der Opposition (1987–1990) 305**

Der turbulente Winter 1987/88 305 | Verwirrung um die Ausreisen in den Westen 316 | Jetzt zählt alles, was Schnur mitbekommt 325 | Wer war ich noch mal? oder Der Spitzenspitzel wird Parteivorsitzender 338 | Der Absturz 353

## **Epilog 362**

## **Anmerkungen 363**

## **Editorische Notiz 375**

## **Abkürzungsverzeichnis 376**

## **Personenregister 378**